

RUDI WÜNSCHE
Maler und Graphiker

Geboren 1925 in Nostitz, Kreis Bautzen. Erlerner Beruf Tischler.
1949–1953 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.
Seit 1963 freischaffend in Görlitz. Mitglied des VBKD. Vielseitiges
malerisches Schaffen, besonders für Wandmalerei und dekorative
Tafeln zur innenarchitektonischen Wandgestaltung.

Leiter eines Zirkels für künstlerisches Laienschaffen am Kreiskabinett
für Kulturarbeit Bautzen.

Im öffentlichen Auftrag entstanden u. a. dekorative und figürliche
Wandgestaltungen in der Poliklinik Kirschau (Gipsschnitt), im Grob-
garnwerk Kirschau (Mosaik), Fassadengestaltung Bautzen, Dresdener
Straße (Sgraffito), Preßwerkzeugbau Großdubrau (Metall), Polytech-
nische Oberschule Großdubrau (dekorative Malerei), Kindertagesstätte
Hoyerswerda (Glasfenster), Schamottewerk Wetow (dekorative Ma-
lerei). – Gestaltung der Ausstellungen „Geschichte des Bauern“ im
Museum Luckau, „Kohle“ im Museum Hoyerswerda und der KZ-Aus-
stellung Lichtenburg, Kreis Cottbus.

Kollektivausstellung in Gemeinschaft mit Susanne Stange-Wünsche
1964 an den Städtischen Kunstsammlungen Görlitz. Beteiligt an den
Jahresausstellungen des VBKD in Bautzen und an Bezirksausstellun-
gen des VBKD in Dresden, Ausstellung „Junge Künstler“ Dresden und
Deutsche Akademie der Künste zu Berlin 1962.

Öffentliche Ankäufe durch Kulturfonds der DDR und den Rat des Krei-
ses Bautzen: Neger (Zeichnung), Alter Bauer (Ölgemälde) für das Kul-
turhaus Gausig, Lindenallee (Aquarell) für Kreiskulturhaus Bautzen,
Nostitz im Winter (Aquarell) für Oberschule Großdubrau, Bulgarien
(Monotype) für Stadt Weißenberg.

Literatur: Farbe und Raum, März 1962.